

nulli quidem ad *σχέθω* referunt, ut *σχεδόν* (Apoll. de adv. 611; EM. 739, 45 etc.), sed quum hujus verbi praesens et imperfectum sola inveniantur (Buttm. gram. II, p. 189), *σχῶ* autem thematis non solum aoristus, sed etiam derivata, adjectivum verbale in *τός* et substantivum in *σις*, brevem antepenultimam retineant, *ἐσχέθην*, *σχετός*, *σχεσίς*, neque sine justa causa, opinor, ab *έχω* vel *σχῶ* repetivi, neque formam non illustravi. Hesychius interpretatur *ήσυχῆ*, *βάδην*. Suidas *ἀντί τοῦ σύν-εγγυς*, *ὡς· ἐκ τοῦ ξενυμάτιον ἐβλάπτοιο καί ὅτε σχέδην συμφέροιντο· σχέδην καί ἐγγύς μαχομένω*, sicut Pollux, qui VI, 195 *σχέδην* cum *ἐλαυνεῖν* componit (v. Kuehn. ad h. l.). Neque fieri non potest, quin utrisque adstipulemur, quum verbo retinendi, adverbio *σχεδόν*,

ab eadem origine profecto, appropinquandi significatio insit. Tertiam affert Eustathius p. 814, 25: *ἔστι δὲ τὸ σχέδον ἀντί τοῦ ἐγγύς, ἀκριβέστερον δὲ εἰπεῖν, ἐχομένως, ὃ καὶ σχέδην λέγεται.*

A particulis nulla derivantur adverbia in *δην*, si *μιγάδην* excipis, de quo supra; nam *δμαρτήδην* ad *ὀμαρτεῖν* potius, quam ad *ὀμαρτῆ* referendum est (v. s.); at *δην* ipsum est adverbium, a quo *ἄδδην* quidem non procreatum, ut EM. nugatur, sed *ἐπιδὴν*, *μεταδὴν* etc., si quidem haec vocabula probanda, neque potius tollenda sunt. Heynius certe ad II. XVII, 41 ap. Apoll. IV. 740 — *Ἐλπομαι οὐκ ἐπιδὴν σε βαρὸν χόλον Αἴηται Ἐκφυγέειν* — *οὐκ ἔτι δὴν* mavult, quam *ἐπιδὴν* vel *ἐπὶ δὴν*.

Das Friedrichskollegium

von Michaëlis 1848 bis Michaëlis 1849.

I. Unterricht.

SEXTA. Ordinar Oberl. Ebel. Der Kursus jährig. Wöchentlich 32 Lehrstunden.

1. Latein, 8 St. wöch. Formenlehre nach Fr. Ellendt's Gramm., die Redetheile bis zu den unregelm. Verbis und die Praepos. Schriftl. und mündl. Uebungen im Deklin. und Konjug. Aus Gedike's Lesebuch ward der erste Abschnitt mündl. und schriftl. konstruirt und übersetzt, nachdem zuvor die Schüler die Vokab. aus den einzelnen Pens. ausgezogen hatten, und diese vom Lehrer berichtet worden. O. Schulz's Aufgaben I—VIII incl. wurden ins Lat. übersetzt, und wöchentlich ein Abschnitt von den Schülern grossentheils zu Hause gefertigt, vom Lehrer korrigirt und erklärend durchgegangen, worauf die schriftl. Korrektur der Schüler folgte. Oberl. Ebel.

2. Deutsch, 6 St. Davon 2 St. analyt. Erläut. gramm. Begriffe, mit schriftl. Uebung. 2 St. Leseübungen (Mager's Lesebuch 1. Th. wurde ganz durchgelesen); 1 St. Deklam., 1 St. orthogr. Ueb. Wöch. wurde eine abwechselnd in der Schule und zu Hause gefertigte Arbeit vom Lehrer regelmässig zu Hause korrigirt;

und in der Klasse durchgegangen, worauf die schriftliche Korrektur der Schüler folgte. Oberl. Ebel.

3. Religion, 2 St. Biblische Geschichten aus dem alten Test. wurden erzählt, einfache Sprüche des N. T., Liederverse auswendig gelernt und dabei die Grundgedanken des sittlich-frommen Lebens geweckt. Pred. Marotski.

4. Geographie, 2 St. Uebersicht von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Prof. Hagen.

5. Geschichte, 1 St. Trojanischer Krieg und Rückkehr des Odysseus. Prof. Hagen.

6. Rechnen, 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen; das Leichteste aus der Bruch-Rechnung; Kopfrechnen. Dr. Zaddach.

7. Naturkunde, 2 St. Im Winter Mineralogie: Benennung und Beschreibung einzelner Mineralien in vorgezeigten Exemplaren. Im Sommer Botanik: Benennung und Beschreibung der bekanntesten einheimischen Pflanzen, die den Schülern vorgelegt wurden. Oberl. Ebel.

8. Schönschreiben, 3 St. Nach dem Kalligraphos Kursus I. u. II. Kreutzberger.

9. Zeichnen, 2 St. Die ersten Anfänge des Zeichnens. Systematische Uebungen der Handfertigkeit und des Augenmasses. Bildung gerader Linien in verschiedener gegebener Richtung. Bildung verschiedener gegebener Winkel und Figuren aus geraden Linien. Jede Uebung ward jedem Schüler vom Lehrer besonders vorgezeichnet. Ebenso Zeichnen nach systematischen Vorlegeblättern. Kreutzberger.

10. Gesang, 2 St., von denen eine mit V. Die nothwendigsten theoret. Begriffe wurden verdeutlicht und durch verschiedene mündliche Uebungen geläufig gemacht. Notenlesen. Noten auf Zahlen zurückgeführt, mündl. und schriftl. Gehörübungen. Dur- und chromatische Skale. Treffen nach Kahlen und Noten. Chormelodien und leichte Kanons. Meissner.

QUINTA. Ordinar Pred. Simson. Der Kursus jährig. Wöchentlich 32 Lehrstunden.

1. Latein, 9 St. Gedike's Lesebuch Abschnitt IV, 1—24. V, 1—23 und 40—70. Auf alle Stücke bereiteten die Schüler sich schriftlich vor, und machten nach der Erläuterung in der Klasse schriftl. Konstruktion und Uebersetzung. — Ellendt, lat. Gramm. Etymologie und der grösste Theil der Syntax. O. Schulz's Aufgaben I—XX, und viele ausgewählte Stücke der späteren Abschnitte wurden ins Latein. übers., jede Woche 1 Exerctium, und öfters daneben noch eine Probearbeit, ohne Ausnahme vom Lehrer zu Hause korrigirt, und in der Klasse zur schriftl. Korrektur der Schüler besprochen. — Ausserdem wurden 12 loci memoriales erläutert und gelernt. Pred. Simson.

2. Deutsch, 5 St. Davon 3 St. Leseübungen (Straus' Leseb. Th. II. wurde ganz durchgelesen); Rechtschreiben und Satzzeichen in mündl. und schriftl. Uebungen; schriftliche Nachbildung vorgelesener Erzählungen, später eigene Erfindungen kleiner Erzählungen über ein gegebenes Thema. Wöchentlich wurde eine schriftl. Arbeit von den Schülern gefertigt, von dem Lehrer regelmässig zu Hause korrigirt und dann in der Klasse durchgegangen. Oberl. Ebel. — 1 St. Grammatik. Erläuterung gramm. Begriffe als Ergänzung des in Sexta Behandelten. 1 St. Deklamirübungen. Pred. Simson.

3. Religion, 2 St. Biblische Geschichten des N. T.; daneben Gespräch und Ansprache über die Grundlehren des Christenthums nach

den Gleichnissen Luc. 15, 11—32 und Luc. 16, 19—31. Pred. Marotski.

4. Geographie, 2 St. Allgemeine Beschreibung der 5 Erdtheile, hauptsächlich Europa's, dann ins Besondere Deutschlands und vornämlich Preussens. Das Bild der oro- und hydrographischen Verhältnisse wurde durch Kartenzeichnen versinnlicht. Dr. Borgfeld.

5. Geschichte, 1 St. Römische Geschichte von den ersten Anfängen bis zum Ende des dritten punischen Krieges. In den Ferien machten die Schüler kleine geschichtliche Aufsätze. Dr. Borgfeld.

6. Rechnen, 4 St. Wiederholung der vier Spezies mit benannten Zahlen; Bruchrechnen mit unbenannten und benannten Zahlen; Anfangsgründe der Lehre von den Verhältnissen; Uebungen im Kopfrechnen. Dr. Zaddach.

7. Naturkunde, 2 St. Im Winter Zoologie: die Schüler wurden in Beschreibung einzelner Organe des Körpers, vorgezeigter Thierskelete und bekannter Thiere geübt; im Sommer Botanik: Beschreibung lebender einheimischer Pflanzen. Dr. Zaddach.

8. Schönschreiben, 3 St. Nach dem Kalligraphos, I. u. II. Kursus. Kreutzberger.

9. Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der systematischen Uebungen von Sexta. Zeichnen nach Vorbildern; Umriss von Verzierungen, Geräthschaften und Pflanzen. Anfang im Darstellen der Gegenstände durch Ausführung mit Schatten und Licht. Der Gebrauch des Gummi elasticum wird nicht verwehrt, jedoch der Möglichkeit seiner Entbehrung vorgearbeitet. Kreutzberger.

10. Gesang, 2 St., von denen eine mit Sexta. Wiederholung und Erweiterung des in VI. Besprochenen; dazu Bildung der Durskale mit # u. b. mündlich und schriftl. Die Eigenthümlichkeit der Mollskale wurde zuvörderst nur mittels praktischer Uebungen dem Gehör eingepägt. — Zweistimmige Choräle und Lieder. Kanons. Meissner.

QUARTA. Ordinar Dr. Zander. Der Kursus jährig. Wöchentlich 32 Lehrstunden.

1. Griechisch, 5 St. Formenlehre vom Alphabet bis zu den Verbis in μ incl. — Gelesen im Elem.-Buch von Jacobs mit den Alten 2. Kurs. C. c. IX, XI, XII, darauf mit der ganzen Klasse 1. Kurs. VIII. a. b. c. 2. Kurs. A. I. III. IV. V. bis № 112; KurSORISCH einiges aus Jacobs und passende Beispiele aus Krüger's gr. Sprachl. für Anfänger; nach Bedürfniss wurden einige unregelm. Verba

gelernt, endlich kleine Exercitia versucht. Prof. Lentz.

2. Lateinisch, 7 St. Davon 1 St. Phaedr. fabb. lib. I. (mit einigen nöthigen Auslassungen). Hiebei die Anfangsgründe der Prosodie und Metrik, namentlich Erläuterung und Einübung des Trimeters. 2 St. Jacobs und Döring's lat. Elementarbuch, 2. Bd. 1. Abth. C u. D. In beiden Gegenständen vorher schriftl. Vorbereitung, dann schriftl. Uebersetzung aller angezeigten Stücke. — 1 St. loci mem. 1—60. 1 St. Exercitien. O. Schulz Aufgaben II. Kursus, 2. Anhang, ganz, theils mündlich, theils schriftlich, theils in der Klasse, theils zu Hause übersetzt, und besprochen; in der Regel wöchentlich wurden alle Exercitia vom Lehrer zu Hause korrigirt, worauf schriftliche Korrektur der Schüler folgte; monatlich ein Probeexercitium. — 2 St. Grammatik nach Ellendt: die ganze Elementar- und Formenlehre wiederholt und ergänzt, aus der Syntax alle Hauptsachen gelernt, im Zusammenhange mit den Loci, den Exercitien und der Lektüre. Dr. Zander.

3. Deutsch, 3 St. Davon 2 St. grammatische und stylistische Uebungen, mündlich und schriftlich. Zuweilen häusliche Aufsätze, welche der Lehrer theils in der Klasse durchnahm, theils zu Hause korrigirte. Dr. Zander. — 1 St. Deklamiren, in der einen Hälfte der Klasse derselbe, in der andern Pred. Simson.

4. Religion, 2 St. Unterredungen über die Gleichnisse Jesu Christi, als Vorbereitung für den Lehrkursus in Tertia. Die Schüler lieferten freiwillig alle 2 Wochen einen freien Aufsatz über das Gehörte. Proben aus älterer und neuerer religiöser Hymnik. Pred. Marotski.

5. Geographie, 2 St. Die 5 Erdtheile nach Merleker's Lehrb., so wie die allgemeine Geogr. Uebungen im Kartenzeichnen. Oberl. Dr. Lewitz.

6. Geschichte, 2 St. Griechische Mythologie und Geschichte bis auf Alexanders d. Gr. Tod. Dr. Basse.

7. Rechnen, 3 St. Von den Decimalbrüchen, der Verhältniss- und Gesellschaftsrechnung, von den negativen Zahlen; die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung, Auflösung von Gleichungen mit einer Unbekannten. Dr. Zaddach.

8. Naturkunde, 2 St. Im Winterhalbjahre Mineralogie: Einiges über das Entstehen und Vorkommen der Mineralien; Kennzeichenlehre durch Vorzeigen von Krystallmodellen

und Mineralien erläutert. Im Sommer Botanik: Beschreibung lebender einheimischer Pflanzen; das Linnéische System. Derselbe.

9. Schönschreiben, 2 St. Nach dem Kalligraphos II. Kursus. Besprechung über die Buchstabenbildung an der Wandtafel. Kreutzberger.

10. Zeichnen, 2 St. Umrisse mit dem Bleistift und mit Kreide sauber ausgeführt nach Vorbildern, welche theils antike Ornamente, theils schön verzierte Geräthschaften, Waffen etc., theils Pflanzen, Thiere, menschliche Figuren und Köpfe enthalten; desgleichen auch mit Schatten und Licht dargestellt. Kreutzberger.

11. Gesang, 2 St. Erläuterung der Mollskale und der Kadenzakkorde in Dur u. Moll (auch schriftl.) — 1, 2, 3 u. 4stimm. Gehörübungen. Choräle, 2 u. 3stimm. Lieder, Kanons. Meissner.

TERTIA. Ordinar Dr. Lewitz. Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden.

1. Griechisch, 6 St. Hierin war die Klasse getheilt. Die älteren Schüler: In einer Stunde Exercitia, wöchentlich, vom Lehrer zu Hause korrigirt; monatlich eine Probearbeit. In zwei Stunden Grammatik v. Krüger, die Etymologie vollständig. In drei St. wurde gelesen Xenophon's Anabasis 3. und 4. Buch. Dr. Lewitz. Die jüngeren Schüler: 6 St. In drei Stunden wurde gelesen Xenoph. Anab. lib. I. und II. bis Cap. V. In einer Stunde Korrektur der wöchentlich zu Hause gefertigten und verbesserten Exercitia, monatlich ein Probeexercitium. In einer Stunde Grammatik nach Krüger, die Etymologie vollständig. Sch. A. K. Poehlmann.

2. Latein, 10 St. Davon 4 St. Caesar. bell. gall. libb. VI, VII, VIII bis cap. 15. Einiges wurde auswendig gelernt. In einer St. Exercitia, wöchentlich, regelmässig vom Lehrer zu Hause korrigirt; monatlich eine Probearbeit in der Klasse. In einer St. loci memoriales № 32 bis 100 erläutert und gelernt. In einer St. Billroth's Grammatik, die Etymologie. Oberl. Dr. Lewitz. 3 St. Ovid Metamorph. nach Seidels Auszug lib. XIII—XV. u. lib. I. u. II. mit den älteren Schülern Pred. Simson. Lib. XIII—XV u. lib. I. v. 1—162 mit den jüngern Schülern. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Dr. Basse.

3. Deutsch, 2 St. wovon mit den ältern Schülern 1 St. Deklamirübungen und Versuche im freien Vortrag; monatlich eine metrische Arbeit, zu Hause vom Lehrer korrigirt und

in der Klasse besprochen. 1 St. deutsche Aufsätze, alle 3 Wochen einer, ebenfalls zu Hause korrigirt. Ausserdem wurde Gottholds Hephästion §. 1—111 gelernt und einzelne Schillersche Gedichte erläutert. Pred. Simson. Mit den jüngern Schülern 1 St. Declamiren und Metrik. Monatlich wurde ein Declamirstück gelernt und die zu Hause gemachten metrischen Arbeiten in der Klasse besprochen. Ausserdem wurde Gottholds Heph. §. 1—111 erklärt und gelernt. Dr. Basse. 1 St. deutsche Aufsätze, alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz von den Schülern gefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Dr. Zaddach.

4. Französisch, 2 St. Etymologie und der grösste Theil der Syntax nach Orell's kl. franz. Gramm.; Uebungen im Uebersetzen ins Französische, die theils in der Stunde, theils zu Hause korrigirt wurden. Gelesen wurde Numa Pompilius livrè VII. VIII. IX. Pred. Simson. Von Ostern bis zu den Sommerferien Dr. v. Hasenkamp.

5. Religion, 2 St. Die Lehre vom Reiche Gottes in der Welt, erste Hälfte; nach einer vom Lehrer getroffenen Auswahl von neutestamentlichen Lehrstücken. Anfang eines daneben gehenden Kursus über die Geschichte des göttlichen Reiches. Pred. Marotski.

6. Geographie, 2 St. Physische und politische Geogr. der aussereuropäischen Erdtheile nach Merleker's Handbuche. Bis Ostern Prof. Merleker, seitdem Dr. v. Hasenkamp.

7. Geschichte, 2 St. Mythologie und alte Gesch., mit Ausschluss der römischen, nach Merleker's Handbuche. Bis Ostern Prof. Merleker, seitdem Dr. v. Hasenkamp.

8. Mathematik, 3 St. Ausziehung der Quadr.- und Kubikwurzel; Aufl. einf. Gl. mit mehr als einer Unbekannten, und der quadr. Gleichungen; arithm. und geom. Progression. — Das Wesentliche aus den Elem. der Geom. — Durchschnittlich in je 14 Tagen häusl. Arbeiten vom Lehrer zu Hause korrigirt. — Tellkampf Vorschule, Grunert Geom., Petzold Tafeln der Potenzen. — Prof. Lentz.

9. Naturkunde, 2 St. Zoologie: Im Winter die Naturgeschichte der Säugethiere, im Sommer Naturgeschichte der Insekten. — Dr. Zaddach.

10. Gesang, 2 St., von denen eine mit I und II. Die verschiedenen Dreiklänge und der Hauptseptimenakord nebst ihren Lagen und Umkehrungen. Schwerere Solfeggio's. Dreistimm. Choräle und Lieder. Meissner.

SEKUNDA. Ordinar Prof. Merleker. Der Kursus zweijährig. Wöchentlich 32 Lehrstunden ausser 2 Singstunden.

1. Hebräisch, 2 St. Formlehre nach Gesenius. Gelesen wurden aus Gesenius Lesebuch die Stücke 1 Mose 37—45, die ausgewählten Stücke aus Richt und 1 Sam. 17. Pred. Marotski.

2. Griechisch, 6 St. In 4 St. Homers Odysse XVII—XXI; Plutarch's Phocion und Caesar bis Cap. 50; 1 St. Exercitien; 1 St. Grammatik nach Krüger. Aus Homer wurden Verse gelernt. Prof. Hagen.

3. Latein, 9 St. Davon 3 St. Livius X. XXI—XXIII; 2 St. Grammatik nach Billroth; 1 St. Exercitien, wöchentlich ein häusliches, welches vom Lehrer zu Hause korrigirt und in der Klasse durchgenommen wurde, monatlich ein in der Klasse gefertigtes Probeexercitium, wöchentlich ein Extemporale, in den längern Ferien ein Aufsatz, den der Lehrer in der Klasse korrigirte; Sprechübungen; Privatlektüre aus Ovids Metamorphosen. Prof. Dr. Merleker. — 2 St. Virgils Aen. lib. I, II und III — v. 1 — c. 500. Auswendig gelernt wurden alle 2 Wochen 15 Verse. — 1 St. im Sommerhalbjahre mit den nicht Hebr. lernenden Sallust. bell. Cat. 1—30. Dr. Zander.

4. Deutsch, 3 St. Davon 1 St. Aufsätze. Jeder Schüler lieferte monatlich einen Aufsatz, welcher vom Lehrer zu Hause korrigirt, und, so weit die Zeit ausreichte, in der Klasse besprochen ward; gelegentlich wurden Muster-Stücke mitgetheilt und einzelne Abschnitte der Stylistik behandelt. — 1 St. Literaturgeschichte nach Schäfers Grundriss, 1te Hälfte bis 1740. — 1 St. Deklamiren und Metrik. Monatlich deklamirte jeder Sekundaner einmal und lieferte eine metrische Arbeit, mit der es sowie mit den Aufsätzen gehalten ward. — Dr. Zander, und seit den Sommerferien Dr. v. Hasenkamp.

5. Französisch, 2 St. Die XII ersten Kapitel (Kursus 1 und 2) aus Hirzels praktischer Gramm. erläutert und gelernt. Alle 2 Wochen ein Exercitium, alle wurden zu Hause vom Lehrer korrigirt und in der Klasse durchgegangen, worauf schriftl. Korrektur von Seiten der Schüler folgte. Gelesen ward aus Leloup's Lesebuch II Abth., III ganz und IV, 46, 47 und 48; in den Sommerferien wurden kleine Pensa auswendig gelernt. Dr. Zander, und seit den Sommerferien Dr. v. Hasenkamp.

6. Religion, 2 St. Aus dem griechischen N. T. wurden gelesen und erklärt Matth. Cp. XII, 22—45. Cp. XVI, XVIII, X, XI, V—VII. Dazu eine allgemeine Einleitung über die Reden Jesu Christi. Pred. Marotski.

7. Geographie, 1 St. Allgemeine G., vervollständigte Wiederholungen aus der topischen und politischen G., nach des Lehrers Handbuch. Prof. Merleker.

8. Geschichte, 3 St. Davon 2 St. Alte Geschichte; 1 St., an welcher die Hebräisch lernenden keinen Antheil nahmen, Wiederholungen aus der mittlern Gesch., nach des Lehrers Handbuch. Prof. Merleker.

9. Mathematik, 4 St. Geometrie nach Grunert von Kap. 17 bis zu Ende mit Auslassungen und Zusätzen. — Allg. Potenzenrechnung, Logarithmen, einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung; Goniometrie und ebene Trigon. — Häusliche Arbeiten wie in Tertia. — Vega's log. trig. Handbuch, Tröbst goniom. Tafeln. — Prof. Lentz.

10. Naturkunde, 2 St. Zoologie: Naturgeschichte der Vögel, Reptilien und Fische; Wiederholungen aus der Naturgeschichte der Säugethiere und der wirbellosen Thiere, Wiederholungen aus der Botanik und Mineralogie. Dr. Zaddach.

11. Gesang, 3 St. zumtheil mit I und III. An Einer nahmen nur die Geübteren Theil. Die 4- und 5stimmigen, sowie die verminderten und übermässigen Akkorde nebst ihrer Behandlung im 4stimm. Satz. Ergänzung der fehlenden Stimmen zu gegeb. beziff. Bässen. Enge und weite Harmonie. — Motetten von Haydn. Chor von Händel. Chor für Männerstimmen von B. Klein. Fuge von Gebhardi. 4stim. Lieder. Choräle. Meissner.

PRIMA. Ordinar Prof. Hagen. Der Kursus zweijährig. Stundenzahl wie in Sekunda.

1. Hebräisch, 2 St. Wiederholung der Formlehre, die Syntax nach Gesenius Schulgrammatik. Gelesen wurde Richt. 13—16. 1 Sam. 17, 19, 20, 24. 1 Kön. 3, 4, 5 (nach der Auswahl in Gesen. Lesebuch.) 10. Psalm 8, 19, 29, 72, 128, 137, 139. Sal. 17, 27 und 1 Sam. 1 ff.

2. Griechisch, 7 St. In 6 St. wurde Plato's Protagoras und Gorgius, des Sophokles Trachiniae und Elektra und die erste Hälfte von Hom. II. II gelesen, aber immer nur Ein Autor zu gleicher Zeit. Die Chorgesänge wurden auch schriftlich übersetzt und die Mehrzahl memorirt. Der Direktor 1 St. Exercitien und Repetition der Grammatik. Pr. Hagen.

3. Latein, 8 St. In 5 St. Cicero pro Arch. poeta, Milone, Tusculan. I—III, Horat. Od. III, IV. Epod. Carm. Secul. Epist. B. I und Sat. B. II. 1 St. Exercitien. 1 St. Extemporalien. 1 St. Besprechung der lateinischen Aufsätze (monatlich 1). Oden des Horatius wurden auswendig gelernt. Ders.

4. Deutsch, 3 St. In einer wurden Stellen aus den Hauptschriftstellern von Ulfilas bis zum 18. Jahrh. gelesen und erläutert. Monatlich lieferte jeder Primaner 20 antike Verse in deutscher Sprache, welche der Lehrer sämtlich regelmässig zu Hause korrigirte. Der Direktor. In der zweiten St. Aufsätze, monatlich, welche der Lehrer regelmässig zu Hause korrigirte; ausserdem mündliche Vorträge; in der dritten St. (ohne die Hebräisch Lernenden) Stylistik: die Lehre von den Tropen und Figuren. Oberl. Dr. Lewitz.

5. Französisch, 2 St. In der einen gelesen aus Wecker's Lesebuche S. 63 bis 88. Einiges aus dem Lesebuche wurde auswendig gelernt. In der andern St. Grammatik v. Hirzel von den unregelmässigen Verben ab durchgegangen und die Uebungen mündlich durchgenommen; ausserdem Exercitien alle 14 Tage, welche der Lehrer sämtlich regelmässig zu Hause korrigirte; monatlich Probearbeiten. Oberl. Dr. Lewitz.

6. Religion, 2 St. Christliche Sittenlehre. Pred. Marotski.

7. Geographie, 1 St. Vervollständigte Wiederholungen der allgemeinen, der topischen und der historisch-politischen Geogr. in freien Vorträgen der Schüler, nach des Lehrers Handbuche. Prof. Merleker.

8. Geschichte, 3 St. Davon 2 St. erweiterte Wiederholungen der alten und mittlern, besonders der Kultur-Geschichte. 1 St. Wiederholung der neuern Gesch. mit denjenigen Primanern, welche nicht Hebräisch lernen, in freien Vorträgen der Schüler, nach des Lehrers Handbuche. Prof. Merleker.

9. Mathematik, 4 St. Die figurirten Zahlen, arithmetische Progr. höhern Ranges; Syntaktik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binom. Lehrsatz; goniom. Aufl. der quadr. Gleichung; erste Elemente zur Theorie und Auflösung der höhern Gleichungen, kardanische Regel. — Wiederholungen aus verschiedenen Theilen der Math. — Häusliche Arbeiten wie in Sekunda. Prof. Lentz.

10. Physik, 2 St. Astrognosie. Allgem. Eigenschaften der Körper: Mechanik; Wie-

derholungen aus andern Theilen der Naturlehre. Der Vortrag wurde mit Experim. belegt. — Naturl. von F. A. Clemens, kleine Sterncharte v. Bode und Riedig Sternatlas. — Prof. Lentz.

11. Naturkunde. Im Winterhalbjahre 1 St. mit den Hebräisch nicht lernenden: Repetitionen aus verschiedenen Abschnitten der Naturgeschichte, Dr. Zaddach.

II. Verordnungen des Königl. Provinzialschulkollegiums.

181. Vom 30. September 1848, dass nach Kabinettsordre vom 31. Juli für die Civilverwaltung die Konduitenlisten künftig wegfallen.

182. Vom 1. Novemb., dass die Pfingstferien eine Woche dauern, dagegen die freien Tage im Februar und November nicht mehr stattfinden sollen.

183. Vom 5. Decembr. Circularverfügung des Königl. Unterrichtsministeriums (vom 25. Novembr.), wonach mit allen Mitteln der Disciplin dahin zu wirken sei, dass Schüler an politischen Vereinen keinen Theil nehmen.

184. Vom 3. Januar 1849. Ministerialerlass vom 20. December 1848, betreffend das Verfahren gegen Lehrer, welche ihre verfassungswidrigen Ansichten in ihrem Amte geltend machen, um so auf ihre Schüler einzuwirken.

185. Vom 10. Januar. Allerhöchste Ordre vom 9. Oktbr. 1848, betreffend die Gnaden-

12. Gesang, 3 St. wie in II. In einer Musik in unserer Kirche trugen die geübteren Schüler unter Leitung des Gesanglehrers vor: Kantate von Haydn, Chor von Händel (aus Judas Makkab.) Männerchor von B. Klein. Choral.

Turner waren im verfloßenen Jahre 33. Einen Preis erhielt keiner.

gehalte der im Civildienste angestellten versorgungsberechtigten Militärs.

186. Vom 6. Febr. 1849, dass nach einem Beschlusse des Königl. Unterrichtsministeriums vom 14. Januar in den Eingaben an Staatsbehörden die Prädikate Hochlößlich, Wohlößlich u. s. w. nicht mehr sollen gebraucht werden.

187. Vom 16. Mai. Erlass des Königl. Unterrichtsministeriums vom 4. Mai, dass das Schullokal keinen politischen Parteizwecken zu gestatten sei.

188. Vom 20. Mai, dass Behufs des Umbaus des Friedrichskollegiums der Schlossbauinspektor Uhrich mit der Anfertigung des Kostenanschlages beauftragt sei.

189. Vom 11. Septbr. Ministerialerlass (das Datum fehlt), worin der oben Nr. 184 mitgetheilte Erlass erläutert und näher bestimmt wird.

III. Schulchronik.

1. Das jetzt ablaufende Schuljahr begann den 23. Oktober 1848 und schliesst mit der öffentlichen Prüfung am 5. und 6. Oktb. 1849.

2. Langwierige Krankheiten haben auch dies Jahr das Lehrpersonal nicht betroffen. Dr. Zander, der schon im Februar wegen Krankheit den Unterricht einige Tage aussetzte, musste die Hundstagsferien um mehrere Wochen verlängern. Seine Stunden übernahmen Prof. Merleker, Dr. Lewitz, Dr. Basse, Schulamtskand. Pöhlmann und Dr. v. Hasenkamp.

3. Veränderung des Lehrpersonales hat

nicht stattgefunden, ausser dass zu Ostern Dr. v. Hasenkamp sein Probejahr als Schulamtskandidat angefangen hat.

4. Die Ferien sind auch dieses Jahr durch das Königl. Provinzialschulkollegium über die herkömmlichen 9 Wochen erweitert worden. In der Konferenz vom 21. Juni hatte das Lehrerkollegium sich ausdrücklich und einstimmig für neunwöchentliche Ferien erklärt. Die vielen Ferien wären sogar für eine tüchtige Jugend gefährlich, wie viel mehr müssen sie's für die jetzige sein.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Die ordentlichen Lehrer sind die des vorigen Jahres. Ausserordentliche Lehrer sind Dr. Basse, Dr. Borgfeld und Schulamtskand. Pöhlmann, welche letzteren freiwillig ihren früheren Unterricht fortsetzen. Dr. v. Hasenkamp, wie schon bemerkt, trat zu Ostern sein Probejahr an.

2. Die Schülerzahl betrug am Ende des

vorigen Schuljahres 182, gegenwärtig beträgt sie 194, nämlich in I 23, in II 23, in III 36, in IV 38, in V 30, in VI 44.

3. Zur Universität wurde zu Ostern Niemand entlassen, gegenwärtig beziehen dieselbe folgende vier Jünglinge, und zwar mit dem Zeugniss der Reife.

317. Adolf Wettke aus Königsberg, Sohn

des Rendanten Herrn W., ist 11 Jahr unser Schüler und 3 Jahr Primaner gewesen und wird, jetzt 18½ Jahr alt, hieselbst die Rechte studiren.

318. Gustav Diestel aus Königsberg, Sohn des verstorbenen Intendantursekretärs D., hat das Friedrichskollegium 10 Jahr, Prima 2 Jahr besucht und wird, jetzt 19½ Jahr alt, auf der hiesigen Universität Theologie oder Philologie studiren.

319. Rudolf Scheffler, von hier gebürtig,

Sohn des Kaufmann Herrn S., ist 9 Jahr Schüler unserer Anstalt und 2 Jahr Primaner gewesen. Er verlässt sie, jetzt 19½ Jahr alt, um auf hiesiger Universität ein noch nicht bestimmtes Fach zu studiren.

320. Gustav Winckler aus Polkehnhof, Sohn des Kreissteuerrendanten Herrn W. in Fischhausen. Er ist 10 Jahr unser Schüler und 2 Jahr Primaner gewesen, und wird, jetzt 17½ Jahr alt, hieselbst die Rechte studiren.

V. Unterstützung.

Auch in dem verflossenen Schuljahre hat das Hohe Unterrichts-Ministerium die Bibliothek unserer Anstalt mit zahlreichen und werthvollen Büchern und Kupferwerken bereichert.

Zur Unterstützung armer Schüler sind vom 1. Oktober 1848 bis ult. September 1849 eingegangen:

1. Von R. S. Z. 2 Thlr.
2. Von unsern Schülern, nemlich a) von den Primanern: Derbe, Meier, v. Rozynski, Sahn, Gerhardt und Puppel; b) von den Sekundanern: Götz, Wächter, Schuur, v. Knobloch, zu Dohna, Leitner, von Esebeck, Klebs und Hanneke; c) von den Tertianern: Frölich, von Reichenbach, Zeihe, Volkmann, v. Esebeck und Lühe; d) von den Quartanern: Götz, Lipkau, Schlemüller Zeihe, Friedr. Davidsohn, Toussaint, Forstreuter, Tag, Herm. Davidsohn, Alfred Schultz, Oehlmann, Alexander, Herrmanny und von Kornatzki; e) von den Quintanern: Klebs, Götz,

Tag, Klein, Forsberg, Werner und Qehlmann; f) von den Sextanern: Aockerblum, Lange, v. Manstein, Gerdien, Leupacher, Lipkau, v. Usedom, Langwald, Mischpeter, Bruand, Oehlmann, Penski, Olberg, Herrmauny und Szittnick 59 ₰ 26 *fgc*

3. Aus den monatlichen

Kirchenkollekten 6 „ 8 „ 5 *q*

Sowohl dem Hohen Ministerium als allen weiter genannten und ungenannten Wohlthätern unserer Anstalt fühlen wir uns zu aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet.

Aus dem Unterstützungsfond erhielten in diesem Schuljahre 42 Schüler (also mehr als der fünfte Theil der ganzen Frequenz) Bücher und Schreibmaterialien; zwei auch Geld zu Kleidern.

Die Freischule genossen in diesem Schuljahre ganz oder theilweise 23 Schüler. Die Summe des ihnen erlassenen Schulgeldes beträgt 413 ₰ 5 *fgc*

Immunes waren 12 Schüler. Die ihnen erlassene Summe beträgt 219 „ — „

Der ganze Erlass an Schulgeld 632 ₰ 5 *fgc*

des Rendanten Herrn W., ist Schüler und 3 Jahr Primaner wird, jetzt 18½ Jahr alt, hiers studiren.

318. Gustav Diestel aus I des verstorbenen Intendanturs das Friedrichskollegium 10 Jah besucht und wird, jetzt 19½ J hiesigen Universität Theologie studiren.

319. Rudolf Scheffler, v

Auch in dem verflorenen das Hohe Unterrichts-Minist liothek unserer Anstalt mit werthvollen Büchern und Ku reichert.

Zur Unterstützung armer vom 1. Oktober 1848 bis ult. eingegangen:

1. Von R. S. Z.
2. Von unsern Schülern, lich a) von den Primanern: Meier, v. Rozynski, Sahm, G und Puppel; b) von den S danern: Götz, Wächter, S v. Knobloch, zu Dohna, Leitne Esebeck, Klebs und Hanneke; den Tertianern: Frölich, von chenbach, Zeihe, Volkmann, v beck und Lühe; d) von den tanern: Götz, Lipkau, Schle Zeihe, Friedr. Davidsohn, Tou Forstreuter, Tag, Herm. Davi Alfred Schultz, Oehlmann, A der, Herrmanny und von Korn e) von den Quintanern: Klebs,

n Herrn S., ist 9 Jahr Schü t und 2 Jahr Primaner ge st sie, jetzt 19½ Jahr alt, Universität ein noch nicht zu studiren.

Winckler aus Polkehnhof, uerrendanten Herrn W. in ist 10 Jahr unser Schüler er gewesen, und wird, jetzt selbst die Rechte studiren.

berg, Werner und den Sextanern: v. Manstein, Ger lipkau, v. Usedom, ter, Bruand, Oehl berg, Herrmauny 59 ₰ 26 ꝯ

atlichen 6 „ 8 „ 5 & Hohen Ministerium als allen und ungenannten Wohlthä lft fühlen wir uns zu auf eit verpflichtet.

erstützungsfond erhielten in 42 Schüler (also mehr als er ganzen Frequenz) Bü aterialien; zwei auch Geld

genossen in diesem Schul teilweise 23 Schüler. Die erlassenen Schulgeldes be 413 ₰ 5 ꝯ Schüler. Die ume beträgt 219 „ - „ an Schulgeld 632 ₰ 5 ꝯ

